

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit

Grußwort des Pastors	9
Grußwort des Bürgermeisters.....	10
Danksagung	11
Vorwort	13

A. Historischer Überblick im chronologischen Ablauf

I. DAS SIEDLUNGSGEBIET AUF DEN „DONNS“ ZWISCHEN MARSCH UND GEEST

Vor- und Frühgeschichte

Landschaftsentstehung	16
Besiedlung des Landes bis zur Völkerwanderung	19
Wiederbesiedlung im 7. Jahrhundert	24
Besiedlung des Donns	26

II. DITHMARSCHER GESCHICHTE

1. Sachsengau, Bauernrepublik der Kirchspiele, Verlust der Freiheit	
Entstehung der Kirchspiele	29
Selbstverwaltung in der Bauernrepublik Dithmarschen.....	30
2. Die Neuzeit bis zum Ende der Zugehörigkeit zum Königreich Dänemark	
Politische Verwaltung	32
Kirchenverwaltung	34

III. ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DER GEMEINDE ST. MICHAELISDONN

1. Die Kirchengemeinde (Parochialgrenzen)	35
2. Die Gemeinde als politische Verwaltungseinheit	39

IV. DORFGESCHICHTE

1. Von Rehedyk nach St. Michaelisdonn	
Ursprünge der Ansiedlung auf den Dünen	45
Die Entstehung der Gemeinde und der Bau der Kirche	48
Die Einweihung der Kirche	49
Die Kosten der Gemeindegründung	49
Die Anfangsjahre der jungen Gemeinde	51
Das Verhältnis zu den Nachbardörfern	52
2. Geschichtlicher Rahmen: Der niedersächsisch-dänische Krieg (1625-1629)	
Pastor Johannes Bulichius (1619 - 1627)	54
3. Geschichtlicher Rahmen: Der schwedisch-dänische Krieg (1643-1645)	
Zwei weitere Pastoren bis zum Ende der Kriegszeit in Holstein	56
4. Geschichtlicher Rahmen: Der dänisch-schwedische Krieg (1657-1660)	
Pastor Petrus Rosenbaum (1631-1663)	57
5. Geschichtlicher Rahmen: Der Große Nordische Krieg	
Pastor Johannes Georgius Eisenhuth (1663 - 1714)	60
Pastor Nikolaus Eisenhuth (1714 - 1724)	62
Pastor Reinhold Matthias Kramer (1724 - 1743)	63
Pastor Jacob Jochims (1744 - 1761)	64

Pastor Hinrich Dreeßen (1762 - 1783)	67
Vakanz des Pastorats in St. Michaelisdonn von April 1783 bis November 1784 ...	70
6. Geschichtlicher Rahmen: Schleswig und Holstein in der Zeit der Aufklärung	
Pastor Friedr. Ernst Chr. Oertling, der Lehrer von Claus Harms (1784-1794).....	72
Pastor Marcus Nicolaus Huesmann und der Agendenstreit (1794-1798)	76
7. Geschichtlicher Rahmen: Die napoleonischen Kriege (1806-1814)	
Pastor Johann Andreas Gerber, ein Zauderer in schwerer Zeit (1799-1822)	81
Pastor Nikolaus Theodor Boysen, der Überflieger (1823-1824)	83
Jacob Hanßen, Pastor und Geschichtsschreiber (1825-1831)	84
8. Geschichtlicher Rahmen: Die Erhebung gegen Dänemark (1848-1851)	
Pastor Hinrich Schnoor (1832-1835)	87
Pastor Friedrich Ludwig Güntzel (1836-1844)	88
Pastor Claus Friedrich Döring (1845-1851)	90
9. Geschichtlicher Rahmen: Schleswig-Holstein wird preußisch (1852-1866)	
Pastor Hans Hinrich Biesterfeld (1851-1865)	92
10. Geschichtlicher Rahmen: Einführung der preußischen Verwaltung	
11. St. Michaelisdonn in der „Neuen Zeit“ (1866-1912)	96
Die „Neue Zeit“: Neun Pastoren bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges	
Pastor Ernst Christian August Kähler (1866-1875)	99
Pastor Reimer Sievers (1875-1882)	101
Pastor Johannes Paulus Lohoff (1882-1886)	103
Pastor Georg Theobald Waldemar Meyer (1886-1893)	103
Pastor Jacob Julius Brandt (1894-1901)	105
Pastor Adolf Karl Johannes Otte (1902-1906)	107
Pastor Walter August Conrad Friedrich Wallroth (1907-1909)	109
Pastor Adolf August Ludwig Schultz (1910-1912)	112
12. Geschichtlicher Rahmen: Der Erste Weltkrieg (1914-1918)	
Pastor Johannes Friedrich Walter Ulrich (1912-1918)	118
13. Geschichtlicher Rahmen: Die Weimarer Republik (1918-1939)	
Pastor Gustav Georg Heinrich Paysen-Petersen (1918-1920)	137
Pastor Hans Ingwer Hensen (1923-1927)	139
Pastor Friedrich Wilhelm Sloty (1927-1939)	142
14. Geschichtlicher Rahmen: Der Zweite Weltkrieg (1939-1945)	
Pastor Otto Max Wulf (1939-1945)	155
15. Geschichtlicher Rahmen: Der Weg in eine demokratische Bundesrepublik	
Pastor Max Otto Wulf (1945-1973)	163
Pastor Hermann Janus (1975-1992)	172
Pastor Wolfgang Lange (1992-2003)	173
Pastor Horst Uwe Kraupner (seit 1. Oktober 2003)	174

V. SCHULGESCHICHTE

1. Entwicklung der Schulen in Dithmarschen	178
2. Die Schule in St. Michaelisdonn im 17. und 18. Jahrhundert	181
3. Die Anfänge der Westdorfer Schule	186
4. Die Schule St. Michaelisdonn bis 1850	186
5. Die Westdorfer Schule in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	192
6. Der Übergang der Schulen in die preußische Zeit	193
7. Die Volksschulen St. Michaelisdonn und Westdorf (1880-1950)	195
8. Neubau der Volksschule in St. Michaelisdonn	199
9. Neubau der Volksschule in Westdorf	202
10. Die Schulen in den beiden Weltkriegen	203

B. THEMEN

VI. DIE ST. MICHAELISKIRCHE AUF DEM DONN

1. Das Kirchengebäude	216
2. Der Glockenturm	223
3. Der Innenraum	226
4. Das Pastorat	237
5. Der Kindergarten	246
6. Das Pfarrereinkommen	249
7. Die Pastoratländereien	253
8. Die Friedhöfe	263

VII. DAS ARMENWESEN

1. Armenunterstützung in Dithmarschen vor 1611	273
2. Die Anfänge der Armenunterstützung in St. Michaelisdonn	273
3. Bevölkerungswachstum im 18. Jahrhundert	276
4. Not und Elend in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	279
5. Das Armenwesen nach Einführung der preußischen Verwaltung	286

VIII. ST. MICHAELISDONN GESTERN UND HEUTE – EIN DORFRUNDGANG

Das Dorf und seine Umgebung zwischen 1900 und 1920	288
--	-----

IX. WIRTSCHAFT UND ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

1. Die Zuckerfabrik Süderdithmarschen AG	306
2. Die Entstehung der Eisenbahn zwischen Glückstadt und Heide	329
3. Die Einführung der öffentlichen Stromversorgung	353
4. Bioenergieregion St. Michaelisdonn	360
5. Urlaubsregion St. Michaelisdonn	364

C. Anhang

1. Pastorenliste	377
2. Namen 17. Jahrhundert	382
3. Volkszählung 1803	383
4. Volkszählung 1835	399
5. Volkszählung 1860	418
6. Mandatsträger (kirchliche und politische Verwaltung)	444
7. Schülerliste 1826	448
8. Kriegsveteranen 1848/51 und 1870/71	451
9. Gefallene 1914-1918	453
10. Wählerlisten 1912 und 1921	458
11. Die „ältesten Familien“ (laut Wallroth)	463
12. Münzwesen	467
13. Flächenmaße	469
14. Literaturverzeichnis	470
15. Bildnachweis	472